



**Bildungspartner**  
Main-Kinzig 

63571 Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig

**Sport und  
Menschenrechte**  
-  
**zwischen WM und Olympia**

**am Do, 05.03.2015**

**um 19:30 Uhr**

**im Bildungshaus Main-Kinzig**

**63571 Gelnhausen, Frankfurter Straße 30**

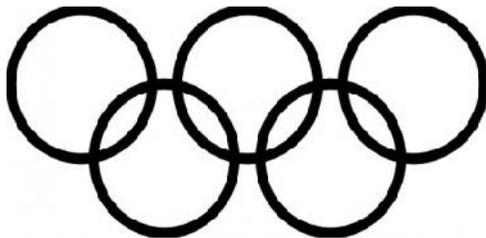
**eine Veranstaltung der  
AI-Gruppe Gelnhausen  
in Zusammenarbeit mit der  
VHS Main-Kinzig**

**Amnesty International  
Gruppe Gelnhausen**

Kontakt:

Brigitte Schmidt  
Kreutstr. 22  
63636 Brachtal  
Tel.: (06053) 9994  
email: schmidt187@arcor.de

Irmgard Haug  
Am Langen Steg 56  
63571 Gelnhausen  
Tel.: (06051) 3365  
email: irmgard.haug@web.de



*„Also ich hab` noch nicht einen einzigen Sklaven in Katar gesehen. Die laufen alle frei rum, weder in Ketten gefesselt und auch nicht mit irgendwelcher Büßerkappe am Kopf. Also, das habe ich noch nicht gesehen.“*

*Franz Beckenbauer*

*(Zitat im Kalender 2015 von Amnesty International Deutschland, ISBN 978-3-86026-218-4)*

Internationale Sportveranstaltungen finden immer wieder in Ländern statt, in denen es zu schweren Menschenrechtsverletzungen kommt. So z. B. die Olympischen Spiele 2008 in Peking, die Fußball-Europameisterschaft 2012 in der Ukraine und die Olympischen Spiele in Sotschi 2014. 2018 soll die nächste Fußball-Weltmeisterschaft in Russland, 2022 die übernächste in Katar stattfinden. Die Sportverbände betonen immer wieder, dass der Sport unpolitisch sei und die Menschenrechte daher bei der Vergabe der Sportereignisse keine Rolle spielen sollten. Ist diese Haltung vertretbar? Dürfen die internationalen Sportverbände die Menschenrechtssituation außer Acht lassen? Oder sollten Sportereignisse in Ländern mit schlechter Menschenrechtsbilanz boykottiert werden?

Zu den Fragen des Verhältnisses von Sport und Menschenrechten nehmen Stellung:

**Wolfgang Grenz**

ehemaliger Generalsekretär von Amnesty International Deutschland

und

**Dr. Rolf Müller**

Präsident des Landessportbundes Hessen